

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 22

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AMOR KINO



STETS FINSTER
EIGENES STANDESAMT

Wie Nüremi



laufen sie
bei Einnehmen von
KLO-KLO.

KLEINAUTO



SCHON UM
3 FR.
ZIEH ODER SCHIEBEBETRIEB!
A. PUZZLE
SPIELWARENHANDLUNG.

Züfzindem!



Dann **schneit** nur
"Matschzue"
für mein Volk **Zigwaren**
und **gourmandisiert** mit dem
Baugrub und Elfrispin!

Güßerwörnyy nany!



Das ist **mein**
Unionspolmittel
"Gorb-ub!"

BUSENLOS



Ein **günstiger**
Gorb

BUSANIN HILFT!



Ein **frisches** Plättli
(Nestle und Lacta!)
Liefert jeder **gurtig** und **unpufft**
im **Arrest!**

KEINE ALKOHOLVERGIFTUNG
MEHR!
BEI TRINKEN MEINES ORIGINAL WASSERWEINES! !



A. PANTSCHERI
WEINHÄNDLER

Neüheit!

"Lüküllüs"



die samt der Blech-
büchse **esbare** Konserve.

uf Züfn



für **mein** Müttler **nimm**
Gastan und für **miß** **nimm**
Pogea.
Aufschriften **nimm** "Hortenslob!"

Helvetia 

20

Blehbengerb

Die Reklame-Marke

P Marktplatz **BASEL**
Im **Baselstab**, inmitten der Stadt,
Erlabst Du Dich und isst Dich satt!
H. Filss-Haubensak.



Und 1000 Trostpreise dazu!

An die Hausfrauen, welche an dem Roco-Ferien-Wettbewerb teilnehmen, werden nicht nur 200 Ferienwochen verschenkt, sondern — neu! — noch 1000 Trostpreise! Sammeln Sie deshalb auch die Etiketten der Diner-Roco-Büchsen; essen Sie jede Woche einmal eines der 7 Diner-Roco und Sie werden nicht nur gut und billig essen, sondern vielleicht auch einen Wettbewerbs-Preis gewinnen. Verlangen Sie in Ihrem Spezereiladen unser Flugblatt; es gibt genaue Auskunft über den Wettbewerb.

Roco-Ferien!

Conservenfabrik Rorschach A.G., Rorschach

Sex 44 nach Dr. Custodis

Sex 44 für Männer
Originalpackung
100 St. Fr. 9.50
Kurpackung
300 St. Fr. 25.—

Sex 44 für Frauen
Originalpackung
100 St. Fr. 10.50
Kurpackung
300 St. Fr. 28.—

bringt neue Kraft, beseitigt sexuelle
Schwächerzustände, allgemeine
Müdigkeit und vorzeitiges Altern.
Prospekt gratis. Diskreter Versand durch

Löwen-Apotheke
Ernst Jahn, Lenzburg

Wer an
Gicht, Gichtknoten,
Gelenk- und
Muskelrheumatismus,
Ischias,

Lähmungen, nervösen-rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leidet und geheilt sein will, schicke sein Wasser (Urin) u. Krankheitsbeschreibung an das Medizin- u. Naturheilinstitut Niederrunen (Ziegelbrücke).
Gegründet 1903.
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Verlangt am Kiosk
den „Nebelspalter“

Wie alt sind diese Witze?

Ein Mann erzählte: «Ich ging auf der Strasse und sah auf der andern Seite derselben Jemanden, mit dem ich bekannt zu sein glaubte; ich gehe hinüber, ihn mir anzusehen; ich dachte, ich kenne ihn und er dachte, er kenne mich auch, aber nun recht bei Lichte besehen, war es keiner von uns beiden.»

Ein junger Dichter las Voltaire Verse vor; während des Vorlesens nahm Voltaire häufig seine Mütze ab. Endlich fragt halb verlegen der junge Mann, warum er das tue. «O», ant-

wortete Voltaire, «alte Bekannte pflege ich immer zu grüssen.»

«Was hat Ihr Mann heute Mittag gegessen?» fragte der Arzt die Frau des kranken Holzhauers. «Rindfleisch!» war die Antwort. «Und mit Appetit?» fragte der Arzt weiter. «Nee, mit Meerrettig.»

Grossmutter wollte ihrem Enkel, welcher sehr gern und viel Tabak rauchte, das Schädliche dieses Rauchens vorstellen. «Lasse doch das Rauchen gehen; die Tabakraucher werden alle nicht alt.» «Nun», ant-

wortete der Enkel, «warum ist denn unser Grossvater, der doch soviel rauchte und noch raucht, schon siebenzig Jahre alt geworden?» «Ei, mein Lieber, das sage ich Dir, hätte Dein Grossvater nicht immer Tabak geraucht, so wäre er jetzt schon lange 80 Jahre alt.»

Jemand wurde gefragt, ob heute Mondschein sei. «Hören Sie», antwortete der Gefragte, «das kann ich Sie nicht sagen, ich bin hier unbekannt.»

Die obigen Witze sind entnommen aus dem «Illustrierten Familien-Journal» von 1855.

D. P.